



Diana

Jagdverein
des Bezirkes Brig

Präsidentenbericht Diana Brig

anlässlich der Generalversammlung vom 26. Januar 2008

Der Jagdverein des Bezirks Brig zählt heute die 81. Generalversammlung und ist kein bisschen müde. Das aktive Mitmachen und die wachsende Mitgliederzahl stimmen mich positiv. Wir sind gut unterwegs. Diese Feststellung will ich mit einem Dank für die grosse Unterstützung und das stete Vertrauen verbinden.

Imagepflege als Bestandteil der Jagd

Unsere Bereitschaft, Neuerungen im Walliser Jagdsystem mitzutragen, wird breit anerkannt. Dieser Umstand hat auch zu einer ruhigen Jagd 2007 beigetragen, und die hohe Strecke entspricht dem Plansoll. Wir können also auf das Erreichte stolz sein, denn wir haben unsere Aufgabe in der Summe vorbildlich und erfolgreich erfüllt. Beste Imagepflege für die Walliser Jagd.

Die Jägerschaft bleibt aber gefordert. Um das zum Teil wachsende Missverständnis, wenn nicht sogar Misstrauen betreffend unsere Passion, einzugrenzen, müssen wir klar Farbe bekennen. Einerseits müssen wir als Einheit auftreten, um unsere Interessen möglichst optimal zu vertreten und andererseits gilt es, zeitgemässe Entwicklungen zugunsten der Jagd zu adoptieren. Hier denke ich beispielsweise an das Einrichten von Wildruhezonen, das Schaffen von Schneeschuh-Führern für touristische Partner oder die Förderung freiwilliger Trainingsschiessen. Mit solchen fortschrittlichen Massnahmen schafft die Jägerschaft viel Goodwill in der Gesellschaft.

Oft fehlen der Bevölkerung schlicht auch wichtige Grundkenntnisse der Jagd. Reden wir also laut und mutig über die Verantwortung des Jagens - so klären wir Fragen und regen das Interesse an. Machen wir zudem interessierte Kreise auf die Notwendigkeit und die Vorzüge des Jagens aufmerksam - das Wildbret entzückt nämlich manchen Gaumen. Die Regulation der Wildpopulation ist auch im Interesse unserer Schutzwälder. Als Jäger können wir auch mit Beihilfe der Wildhut einmal mit einer Schulklasse eine Wildbeobachtung organisieren. Laden wir Bekannte und Freunde zur traditionellen Hubertusfeier ein - die Klänge der Jagdhornbläser verbunden mit Dank und Besinnlichkeit in Gottes freier Natur haben eine positiv emotionale Wirkung. Begleitet Jagdkollegen zur Vortragsreihe ins Stadtzentrum Brig - die öffentliche Wahrnehmung für unsere Anliegen wirkt nachhaltiger, je zahlreicher und geschlossener wir auftreten. Dieses Jahr feiert der Kantonale Walliser Jägerverband sein 75. Bestehen. Grund zum Feiern und für unsere Passion öffentlich und mit Stolz einzustehen - uns Jägern und der Jagd zuliebe!

Delegiertenversammlung des Oberwalliser Jägerverbandes – 02. März 2007

In der gut besuchten DV des OJV in Ausserberg forderte der Oberwalliser Präsident Florian Eggel, vermehrt Wildruhezonen in guten Wintereinständen auszuscheiden. Dies um dem heimischen Wild die nötige Ruhe vor Störungen zu bieten und den vielfältigen Ansprüchen eines Tourismuskantons nachzukommen. Für die Umsetzung ist eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der zuständigen Dienststelle und den Tourismuskreisen unumgänglich.

Um die Zahl der Strassenopfer zu reduzieren, sieht der Präsident der Oberwalliser Jägerschaft die Schaffung von Wildwarnanlagen. Mit dem Hirsch «Harry» forderte der Strassenverkehr letztes Jahr ein prominentes Opfer.

Swarovski Werkbesichtigung im Tirol - 19. März 2007

Der Vereinsausflug war ein toller Erfolg. Über 70 Teilnehmer bereisten während zweier Tag das Tirol, besuchten die Kristallwelten von Swarovski und erhielten einen Einblick in die Herstellung von fernoptischen Geräten.

Die österreichische Gastfreundschaft und die freundschaftliche Betreuung durch die Mitarbeitenden von Swarovski wussten alle TeilnehmerInnen zu schätzen. In bester Erinnerung bleibt der Reisegesellschaft auch die nächtliche Fahrt auf eine Alm hoch über dem Inn zum Nachtessen...

Delegiertenversammlung des KWJV - 28. April 2007

Die ordentliche DV des KWJV fand Ende April in Siders statt. Der Kantonalpräsident Raphael Papilloud zeigte sich kämpferisch und forderte, dass im Wallis die Anwesenheit des Wolfes nicht hingenommen werde und die Regulation über die Jagd erfolgen soll. Im Weiteren forderten die Delegierten eine angepasste Fahrregelung, u.a. mit einem Zeitfenster zwischen 11.30 und 14.30 Uhr zur freien Strassenbenutzung. Gottfried Squaratti wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Anlässlich des Trophäenwettbewerbs wurden auch Mitglieder unserer Diana mit Medaillen ausgezeichnet. Manuel Theler erhielt für seine Hirschtrophäe eine Bronzemedaille. Johann Kluser erhielt für seine Gämseiss eine Silbermedaille und Manuel Theler eine Bronzeauszeichnung. Bei den männlichen Gämsen wurde Karl Theler mit einer Silbermedaille prämiert. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Jagdkameraden.

Vortragsreihe - 06. Juni 2007

In der diesjährigen Vortragsreihe referierte mit Dr. Christoph Jäggi ein versierter Spezialist des BAFU. Er spannte in seinem Referat den Bogen rund um den Umgang mit Grossraubtieren. Die Darlegungen des Spezialisten riefen auch klaren Widerspruch hervor. Mehrere Votanten unterstrichen die Überzeugung dass Grossraubtiere bei den Leuten am beliebtesten sind, die an ihnen verdienen oder nichts mit ihnen zu tun haben. Die Skepsis über die Grossraubtiere dürfte sich trotz des Referats in keiner Art und Weise vermindert haben. Es war eine Tatbestandaufnahme ohne Zukunftsperspektiven. Ein Dankeschön gebührt Frau Elisabeth Imhof aus Ried-Brig, die als Abendsponsor den Anlass unterstützte.

125 Jahre Jagd Schweiz - 16. Juni 2007

Jagd Schweiz, im Jahre 1882 gegründet, ist der Dachverband der Schweizer Jagdverbände. Am 16. Juni 2007 feierte der Dachverband in Château d'Oex seinen 125. Geburtstag. Mit diesen Feierlichkeiten wurde die Gründung des Schweizerischen Jäger- und Wildschutzvereins gewürdigt und die heutige Jagd einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Ein weiteres Ziel des Jubiläums war auch die Bindung und die Zusammenarbeit zwischen den jagdlichen Teil- und Kantonalverbänden und den Jägern in den verschiedenen Sprachregionen zu stärken.

Auf Initiative des Oberwalliser Jägerverbands beteiligten sich auch die Verantwortlichen aller Oberwalliser Dianen am Anlass.

Hegetag - 23. Juni 2007

Unter der kundigen Leitung von Wildhüter Josef Theler wurde der Hegetag auf der Simplon-Südseite, in den Alpien, durchgeführt. Mehr als ein Dutzend Jüngjäger und Jäger befreiten im Gebiet «Pjänezä» mit grossem Einsatz Waldlichtungen von Jungwuchs. So wird die Vegetation gefördert und es entstehen willkommene Äsungsflächen für Nutzvieh und Wild. Ich danke Wildhüter Josef Theler und dem Hegeausbildner Jean-Louis Borter für die Organisation, Förster Gregor Zurbruggen für die

Unterstützung, dem Eigentümer Heinrich Zenklusen für die ausgezeichnete Verpflegung und allen Teilnehmern für den Einsatz.

Jagdausstellung in der Migros-Filiale in Glis - 08.-30. September 2007

Pünktlich auf die Jagdsaison überraschte unser Verein mit einer Jagdausstellung im Einkaufszentrum der Migros im Glisergrund. Im Zentrum stand dieses Jahr der König des Waldes als natürliches Präparat in Lebensgrösse. Diese Form von Öffentlichkeitsarbeit wusste bei allen Besuchern zu gefallen.

Jagd 2007

Bei allen Gattungen nahmen die Abschüsse sowohl in der Qualität als auch in der Quantität zu. Die vorgegebenen Ziele der kantonalen Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildwesen wurden erfüllt. Die getroffenen Massnahmen beim Gämswild griffen beispielhaft. So gelang der Abschuss von 3'000 Gämsen, die Verbesserung des Geschlechterverhältnisses zu Gunsten des Bockes wie die Steigerung des selektiven Jährlingsabschusses. Zudem kann man bereits zum zweiten Mal eine Einsparung von 200 Böcken vorweisen. Ebenso erfüllten die Walliser Grünröcke die Streckenvorgaben für das Rot- und Rehwild. Die Walliser Jagd ist also erfolgreich unterwegs, auch weil sie ohne Zwischenfälle verlief. Weitere Angaben, Analysen und Konklusionen zur Walliser Jagd 2007 entnehmen wir dem Vortrag der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildwesen.

Hubertusmesse auf dem Burgspitz - 24. November 2007

Am letzten Tag der Niederjagd fand die traditionelle Hubertusfeier unserer Diana statt. Der Grossaufmarsch und das freundliche Herbstwetter veranlassten H.H. Richard Lehner die Messe ein weiteres Mal im Freien zu zelebrieren. Die Klänge der Jagdhornbläser Bortelhorn sorgten für einen feierlichen und stimmungsvollen Rahmen. Anschliessend konnten sich die rund hundert Messbesucher mit feiner Gulaschsuppe, Käse und Brot, Tee und Wein verköstigen. Meine Vorstandskollegen und ich bedanken uns nochmals bei Pfarrer Richard Lehner, den Bläsern, allen anwesenden Dianamitgliedern, Gästen und Helfern.

Trophäenvermessung - 26. November 2007

Die zuständige Kommission tagte unmittelbar nach der Niederjagd zur Vermessung der vorgelegten Trophäen. Unsere Mitglieder durften während der letzten Jagd einige kapitale Tiere erlegen. Mit mehr als 35 Trophäen fruchteten die Vorstandsbemühungen, Kopfschmuck aller Stärkeklassen an der Generalversammlung zu präsentieren. So werden einerseits attraktive Preise wie ein Gämsabschuss unter den Teilnehmern ausgelost und andererseits auch ein Hegeabschuss prämiert. Gerne danke ich an dieser Stelle auch unseren Kommissionsmitgliedern Bernhard Ruppen, Josef Theler und Bernhard Imhof für die geleistete Arbeit.

Schneeschuh Trail-Führer und Wildruhezone «Ganter» - Dezember 2007

Der Konflikt zwischen Sport treibenden Touristen und dem auf Ruhe angewiesenen Wild ist auch in unserem Bezirk offenkundig. Dies veranlasste uns, uns mit der Wildhut, den Forstverantwortlichen, Brig Belalp Tourismus und den lokalen Tourismusangebietern zusammenzufinden. Dabei beschlossen wir die Schaffung eines lokalen Schneeschuh Trail-Führers, der wertvolle Informationen zur nachhaltigen Naturnutzung und über die homologierten Wanderwege wiedergeben kann.

Im Weiteren beschloss der Vorstand, eine Wildruhezone auf der rechten Seite des Gantertals bei der kantonalen Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildwesen zu beantragen. Im rechten Talgebiet vom Steinubach bis zum Graben Lagbrunne wird das Rot-, Gäms, und Steinwild in ihren Wintereinständen häufig von Fotografen, Schneeschuhläufern, Strahlern und sogenannten Knochenjägern massiv gestört.

Diese unüberlegten und uneinsichtigen Eingriffe können bei den Wildtieren oft einen Kampf um Leben und Tod auslösen, weil sie beim Fliehen aus ihren Wintereinständen die meiste Energie verbrauchen. Die Folge der wilden Fluchten sind Stress, Panik und diese enden leider allzu oft in qualvollem Leid und Tod. Unser Antrag für eine Wildruhezone «Ganter» sieht deshalb vor, dass das Verlassen der Wanderwege von anfangs Januar bis Ende April durch die Wildhut geahndet wird. Selbstverständlich bleiben die Zugänge zu den Hütten in der Wildruhezone wie bisher sichergestellt.

Dank

Nun noch ein Wort des Dankes an alle, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für die Jagd eingesetzt haben und unseren Verein unterstützten. Ein herzlicher Dank geht vor allem an meine Kollegen im Vorstand Sekretär Christian und Kassier Paul, unseren Fähnrich Martin, dem Hegeausbildner Jean-Louis, den Delegierten, den Jagdhornbläsern Bortelhorn, den Wildhütern, Hilfswildhütern und allen Gönnern und Sponsoren. Nicht vergessen will ich die kantonale Jagdabteilung mit ihrem Chef Peter Scheibler und alle, die zum besseren Ansehen der Jagd und der Jägerschaft beigetragen haben.

Naters, im Januar 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'D. Scheibler', written in a cursive style.

Der Präsident